



## Joseph Vögele optimiert Planungs- und Steuerungsprozesse

### Mannheimer Mittelständler setzt auf BI-Lösung MIK-BIS

Die neue Technik der Eisenbahn war im Jahr 1836 der ausschlaggebende Grund für die Gründung des Mannheimer Unternehmens Joseph Vögele AG. Als Anfang des letzten Jahrhunderts der Siegeszug des Automobils begann, war auch Vögele fast von der ersten Stunde an mit dabei. Bereits in den 20-iger Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die ersten Straßenfertiger ausgeliefert. Das Unterneh-



men ist heute mit seinen Produkten Marktführer und beschäftigt am Stammsitz in Mannheim 700 Mitarbeiter. Vögele gehört zur Wirtgen Group, zu der auch die Wirtgen GmbH (Straßenfräsen), die Hamm AG (Straßenwalzen) sowie ein globales Netzwerk von Vertriebs- und Service-Niederlassungen gehören. Diese Unternehmensgruppe ist im Bereich der Straßenbaumaschinenhersteller Weltmarktführer und erwirtschaftete im Jahr 2005 einen konsolidierten Umsatz von 830 Millionen Euro.

Michael Dudek, Leiter Controlling bei Vögele, erläutert, dass in der Vergangenheit viele Berichte neben SAP R/3 auch in Excel erstellt wurden. »Jeder Bereich hatte seine eigene Berichtswelt aufgebaut und für sich optimiert. Die Folge war, dass es mehrere Berichte mit teil-

weise identischen Informationen gab. Dies führte neben Unübersichtlichkeit auch zu einer hohen Bindung interner Ressourcen und daher fiel die Entscheidung, ein Management-Informationssystem einzuführen. Auch die Planung auf der Basis von Excel war sehr zeitaufwendig, forderte viel manuelle Arbeit und bedeutete hohen Abstimmungsbedarf. Unsere Zielsetzung für die Controllingabteilung war daher in erster Linie eine Optimierung im Planungsprozess, um schneller und effizienter planen zu können und mehr Transparenz zu erreichen«, so Dudek.

Nach Sichtung der Angebote auf dem Markt wurden drei Anbieter ausgewählt und zu Präsentationen eingeladen, um die Systeme genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei wurde der Anbieter an sich sowie die angebotene Software hinsichtlich ihrer Analysefunktionen, Übersichtlichkeit, Schnelligkeit, Bedienerfreundlichkeit und vor allem der Schnittstellen zur Datenübernahme aus SAP und Excel bewertet. Wichtige Bewertungskriterien waren neben der Möglichkeit, die Lösung in der Fachabteilung selbst administrieren zu können, auch die Planungsunterstützung und das eingebundene Berichtswesen. Diese Punkte wurden sowohl vom Controllingteam als auch der EDV-Abteilung bewertet. Schließlich fiel die Entscheidung auf die Business-Intelligence-Lösung MIK-BIS des Reichenauer Anbieters MIK.

Ausschlaggebend hierfür waren laut Dudek die räumliche Nähe zu Vögele, da MIK eine Niederlassung in Mannheim hat, und die Zusammenarbeit mit dem Berater, die sehr positiv bewertet wurde. Auch die Bedienung der Software überzeugte, vor allem die Administration des Systems, die weitgehend von der Fachabteilung ohne Unterstützung der EDV-Abteilung bewältigt werden kann. Nicht zuletzt sprachen auch die Oberfläche und die vielfältigen Möglichkeiten, die das System bietet, ebenso für sich wie das überzeugende Preis-Leistungs-Verhältnis. Konzeption und Einführung starteten im

**»Wir sind nicht mehr in erster Linie damit beschäftigt, die Vergangenheit in schönen Grafiken aufzubereiten, sondern können uns auf die Zukunft konzentrieren.«**

Michael Dudek, Leiter Controlling bei Joseph Vögele

Februar 2006. »Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Anfang September den Führungskreis mit Lizenzen zu versorgen und die Lösung im geplanten Umfang produktiv einzusetzen. Innerhalb meiner Abteilung arbeiten wir jetzt schon ein paar Monate mit den Modulen und erstellen damit erste Analysen. Auch die Darstellung der Ergebnis- und GuV-Rechnung sowie die Vorschau, die wir gerade durchgeführt haben, erfolgten bereits über MIK-Werkzeuge«, so Dudek weiter. Seine Mitarbeiter fanden sich ebenfalls sehr schnell mit der Lösung zurecht. Insbesondere das Modul MIK-BIS Graphics und seine Funktionalitäten für die grafische Analyse der Unternehmenskennzahlen überzeugte in der Abteilung auf Anhieb.

Insgesamt sieht Dudek zwei Schwerpunkte für den Einsatz der MIK-Lösung: Als erstes soll der Planungsprozess effizienter gestaltet werden. Die übergeordnete Zielsetzung lautet hierbei, eine einmal im Jahr stattfindende, aufwendige Jahresplanung durch eine rollierende 12-Monats-Planung zu ersetzen. In diesem Zusammenhang sollen mit Hilfe der neuen Lösung auch die Excel-Dateien, die bisher im Controlling erstellt wurden, ersetzt und Handarbeit eliminiert werden. »Ich möchte, dass die Mitarbeiter weniger damit beschäftigt sind, welche Zahlen in welchen Bericht einzutragen sind. Mein Ziel ist vielmehr, dass wieder mehr Zeit zur Verfügung steht, um über die Informationen an sich nachzudenken. Ich sehe da ein sehr großes Effizienzpotential und zwar in allen Bereichen, die mit wichtigen Unternehmensinformationen zu tun haben«, erläutert Dudek.

Der zweite Schwerpunkt für den Einsatz des neuen Systems wird laut Dudek das Reporting sein. »Wir haben in SAP für jeden wichtigen Sachverhalt Berichte, die auch das letzte Detail transparent machen. Das ist auf der 'Daily-Business'-Ebene auch absolut notwendig, jedoch für die Führungskräfte zunächst nicht zielführend. Das Management muss sich auf die wesentlichen Themen konzentrieren können. Aggregierte Daten reichen hier zunächst vollkommen aus, um gewisse Tendenzen zu erkennen. Erst wenn eine falsche Entwicklung erkennbar wird, muss die Führungskraft auch den Detailbericht in SAP zu Rate ziehen. Unser Ziel ist hier also die Eindämmung der heterogenen Berichtswelt, die wir heute haben, und die Fokussierung auf das Wesentliche.« Nicht zuletzt soll auf diese Weise auch die Papierflut, die mit der Excel-Berichterstattung verbunden ist, deutlich reduziert werden.

Für seine eigene Abteilung erwartet Dudek in jedem Fall deutlich mehr Effizienz. Wo bisher viele Tage dafür aufgewendet werden mussten, Berichte zu erstellen, also die Vergangenheit aufzubereiten, kann dies jetzt auf ein Minimum reduziert werden. Er geht davon aus, dass der Monatsabschluss in naher Zukunft nach etwa einer Woche erledigt sein wird und die Berichte zur Verfügung stehen. »Und wir können uns verstärkt auf unsere eigentliche Kontrollertätigkeit fokussieren, auf die Analyse, auf die Daten, das Hinterfragen, das Sammeln von Informationen und die Rolle eines betriebswirtschaftlichen Beraters hier im Hause. Wir sind nicht mehr in erster Linie damit beschäftigt, die Vergangenheit in schönen Grafiken aufzubereiten, sondern können uns auf die Zukunft konzentrieren«, resümiert Dudek. Einen konkreten wirtschaftlichen Nutzen für das gesamte Unternehmen erwartet er, da die Führungskräfte Trends und Tendenzen schneller erkennen und somit auch schneller darauf reagieren können.

### Weitere Informationen

**MIK AG** Management Information Kommunikation  
D 78479 Reichenau, Unterseestraße 4  
Tel +49-7531-9835-0, Fax +49-7531-9835-98  
info@mik.de

[www.mik.de](http://www.mik.de)

